

entweder diese ‚*vox plane otiosa*‘ zu tilgen oder aus den Buchstaben den Namen eines Volkes zu entziffern. Madvig bemerkte dann darüber in den *Emend. Liv.*², p. 675: ‚*iuuenum corruptum esse certum est; neque enim, cum levis armatura mitteretur eiusque non minus x milia, ulla poterat esse aetatis selectio; nec tamen gentis nomen subesse potest, quoniam in Persei exercitu nullius praeter ipsos Macedonas gentis tantus erat aut prope tantus numerus*‘. Indem ich die mancherlei an die Stelle geknüpften Konjekturen, welche geringe paläographische Wahrscheinlichkeit haben, aber der Vollständigkeit des Überblickes wegen im kritischen Apparat meiner Ausgabe notiert sind, hier nicht noch einmal vorführe, möchte ich nur für die Ansicht H. I. Müllers, welcher im Weißenbornschen Kommentar S. 59 das Wort ‚für ein Glossem hält‘, eine kurze Begründung versuchen, da ich im Texte dasselbe nun wirklich eingeklammert habe. Erinnerung man sich an Stellen wie XXVIII, 14, 20, wo die ältere Überlieferung *levisque armatura velites* bietet und *et* vor *velites* erst durch jüngere Kodizes, *ac* richtiger durch Madvig eingesetzt wurde (vgl. Luchs gr. Ausg. der Bücher 26—30, p. 183; Madvig, *Emend. Liv.*², p. 407), oder XXX, 33, 3 *velitibus* — *ea tunc levis armatura erat* — ferner, was vielleicht für uns bezeichnend, an Scholien wie *Comm. Bern. Lucan. VII, 508 levis armatura: pedites . . hi sunt, quos velites Sallustius dicit*, so könnte es sich erklären, daß einst ein nicht ungeübter Abschreiber dem *levis armaturae* am Rande die Glosse *ū¹ uelitum* beischreiben zu sollen glaubte, woraus nach ähnlichen Erfahrungen in unserer Überlieferung wohl ein *iuuenum* entstehen und allmählich in den Text dringen konnte (die Entstehung wäre näher liegend als so manche andere, z. B. 5, 3 *quan||tauelatitudo* st. *quanta beluae latitudo*).

3, 1: *interimcō||sulisententiasstetiteosaltuduce||reubipropter-
oëtolobumduxi||musregiscastrapraemittitamē||III. armatorumad-
locaopportuna||praeoccupandaplacuit*. Ich schrieb die Stelle nach v. Hartels Vorschlag in den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien 1888, S. 821 in folgender Weise: *interim consuli sententia stetit eo saltu ducere, ubi*

¹ Vgl. über diese Abkürzung für *vel* Wattenbach, *Lat. Pal.*, S. 67.